



Thema

Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 2

Gliederung

1. Sichern einer Last
2. Sichern gegen Brandgefahr
3. Sichern gegen Dunkelheit
4. Sichern gegen Herabfallen von Teilen
5. Sichern gegen auslaufende Betriebsstoffe
6. Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Sichern einer Last mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen Dunkelheit mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen Brandgefahr mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen Herabfallen von Teilen mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen auslaufende Betriebsstoffe mit den am Standort vorhandenen Geräten

Lerninhalte

- Mithelfen beim Sichern von Lasten an Einsatzstellen
- Aufbau von Scheinwerfer und Stativ sowie Zubehör
- Vorbereitung von Schnellangriff und Pulverlöscher oder Kübelspritze und Pulverlöscher zur Sicherung gegen Brandgefahr
- Richtiges Abstreuen von austretenden Öl oder Kraftstoff

Ausbilderunterlagen

- a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen
 - [Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 \(FwDV 1\), Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz](#), Staatliche Feuerwehrscheule Würzburg
 - [Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 \(FwDV 3\), Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz](#), Staatliche Feuerwehrscheule Würzburg



- b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrund)
- Keine

Lernhilfen

- a) Hilfsmittel für den Ausbilder
- Keine
- b) Hilfsmittel für den Teilnehmer
- Keine

Vorbereitung

- Geeigneter Übungsplatz
- Ausbilder übernimmt die Funktion des Gruppenführers
- Ein Maschinist wird benötigt
- Schrottfahrzeug wird benötigt (PKW)
- Maschinist einweisen

Anmerkungen

- Folgende Themen müssen abgeschlossen sein
 - 5.7 Geräte für die einfache Hilfeleistung
 - 5.11 Rettungsgeräte – Praxis Tragbare Leitern
 - 5.13 Beleuchtungs- und Warngeräte – Absichern und Ausleuchten von Einsatzstellen
 - 11.1 Hilfeleistungseinsatz – Theorie

Sicherheitsmaßnahmen

- Persönliche Schutzausrüstung für jeden Teilnehmer
- Gesichtsschutz für die Trupps beim Heben und Unterbauen



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

Thema

Sichern einer Einsatzstelle gegen Nachsacken, Wegrutschen oder Wegrollen aufgrund unkontrollierter Bewegungen von Lasten, sowie gegen Brandgefahr und Dunkelheit, herabfallende Teile und auslaufende Betriebsstoffe

1. Sichern einer Last

Bereitlegen der Gerätschaften zum Sichern einer Last.

Je nach Ausrüstung der Feuerwehr durch die Teilnehmer.

Ausbilder befragt Teilnehmer nach den Gerätschaften und lässt sie von dem jeweiligen Antwortenden aus dem Fahrzeug bringen.

- Unterlegkeil
- Rüstholz/ Formholz
- Schlauchbrücken
- Feuerwehrleine/Mehrzweckleine
- Abschleppseil
- Abstützsysteme

Was heißt Sichern?

Sichern heißt, dass eine Last in seiner vorgefundenen Lage von der Feuerwehr gesichert wird. Ein unbeabsichtigtes Bewegen der Last/ Objekt wird dadurch ausgeschlossen. Die Gefahr einer zusätzlichen Ausbreitung wird dadurch verhindert, z. B. Wegrollen, Abrutschen, Abstürzen, Umfallen, Wegrutschen

Der Ausbilder zeigt und erklärt nachfolgend die Geräte an einem bereitgestellten PKW bzw. eines Betonklotzes.

Auf die Vor- und Nachteile des einzelnen Gerätes wird besonders eingegangen.

Ausbilder achtet je nach Ausrüstung der Feuerwehr dass die Geräte vollzählig bereitgelegt werden

Ausbilder erklärt den Teilnehmern den Begriff



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Unterlegkeil<ul style="list-style-type: none">• Verhindern das Wegrollen eines Fahrzeuges• Einbau vor dem Vorderrad bzw. hinter dem Hinterrad• Auch ein Einbau an einer Achse ist denkbar• Dabei wird ein Unterlegkeil vor bzw. hinter dem Hinterrad verbaut - Rüstholz/Formholz<ul style="list-style-type: none">• Kann auch als Ersatz für den Unterlegkeil verwendet werden• Rüstholz + Keil• Bei Verwendung von Keilen ist dabei zu achten, dass 2 Keile übereinander verwendet werden• Unterbau eines PKW im Bereich der Schweller (beidseitig)• Unterbau von anderen Lasten je nach Form der Last - Schlauchbrücken<ul style="list-style-type: none">• Kann auch als Ersatz für den Unterlegkeil verwendet werden• Kann auch bedingt zum Unterbauen einer Last verwendet werden• Kann im Prinzip wie Formholz verwendet werden - Feuerwehrleine/Mehrzweckleine<ul style="list-style-type: none">• Zum Anschlagen einer Last um ein Wegrollen, Abstürzen zu verhindern - Abschleppseil<ul style="list-style-type: none">• Zum Anschlagen einer Last um ein Wegrollen, Abstürzen zu verhindern - Abstützsysteme (Stabfast)<ul style="list-style-type: none">• Zum Sichern einer Last gegen Umfallen und Wegrutschen• ggf. auch tragbare Leitern mit Leinen dafür benutzen (Kräftedreieck konstruieren und Leine spannen)	<p>Merke: Ein Einbau am Vorderrad ist ungünstig, weil durch die Lenkbewegungen die Einbauposition des Unterlegkeil verändert wird und dadurch die Sicherung unwirksam wird.</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>2. Sichern gegen Brandgefahr</p> <p>Bereitlegen der Gerätschaften gegen Brandgefahr.</p> <p>Je nach Ausrüstung der Feuerwehr durch die Teilnehmer.</p> <p>Ausbilder befragt Teilnehmer nach den Gerätschaften und lässt sie von dem jeweiligen Antwortenden aus dem Fahrzeug bringen</p> <ul style="list-style-type: none">- Schnellangriffsschlauch- Kübelspritze- Pulverlöscher- Hochdruckschaumlöscher <p>Was heißt Brandgefahr bei technischer Hilfeleistung?</p> <p>Durch auslaufende, brennbare Betriebsmittel, z. B. aus Kraftfahrzeugen, können sich brennbare Betriebsmittel entzünden, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none">- durch heiße Oberflächen (Antriebsaggregate),- funkenreißendes Werkzeug,- beim Trennen mit Trennschleifer bzw. Säge. <p>Auch beim Kurzschluss von stromführenden Leitungen in Kraftfahrzeugen kann es zu einem Brand kommen.</p> <p>Der Ausbilder zeigt und erklärt die Geräte an einem bereitgestellten PKW wie der Brandschutz (2-fach Brandschutz) durch den z. B. Wassertrupp durchgeführt wird.</p> <p>Bei Schnellangriff auf ausreichende Schlauchreserve achten.</p>	<p>Ausbilder achtet je nach Ausrüstung der Feuerwehr, dass die Geräte vollzählig bereitgelegt werden</p> <p>Mit Schnellangriff ist auch die „Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe“ gemeint)</p>



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

Was heißt Sichern bei Herabfallen von Teilen?

Bei Herabfallen von Teilen besteht eine große Unfallgefahr, gerade wenn die Lage nicht statisch ist.

Die Feuerwehrkräfte sind einem hohen Verletzungspotential ausgesetzt und müssen sich mit der persönlichen Schutzausrüstung – insbesondere Helm – besonders schützen.

Damit aber keine Gegenstände herunterfallen können, sind die Gegenstände rechtzeitig zu sichern.

Als einfachste Mittel bieten sich hierfür die mitgeführten Leinen an.

Möglichkeiten zum Sichern:

- Festbinden und Herablassen der Teile
- Leine wie ein Netz über die Gegenstände legen und die Leine an den Überlappungen miteinander verknoten
- Mehrere Gegenstände miteinander verbinden, sodass sie statisch miteinander gesichert sind

Mit dem Spannungsgurt besteht ebenfalls die Möglichkeit, Gegenstände mit einander zu verbinden, sodass sie statisch gesichert sind und nicht herunterfallen können

5. Auslaufende Betriebsstoffen und Energieversorgung

Bereitlegen der Gerätschaften zum Auffangen von auslaufenden Betriebsstoffen.

Je nach Ausrüstung der Feuerwehr durch die Teilnehmer.

Ausbilder befragt Teilnehmer nach den Gerätschaften und lässt sie von dem jeweiligen Antwortenden aus dem Fahrzeug bringen.

- Schuttmulde
- Auffangwanne
- Ölbindemittel
- Chemiekalienbinder

Ausbilder achtet je nach Ausrüstung der Feuerwehr, dass die Geräte vollzählig bereitgelegt werden



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>Was heißt Sichern bei auslaufenden Betriebsstoffen?</p> <p>Auslaufende Betriebsmittel aus Kraftfahrzeugen sind eine Gefahr für die Umwelt, bei brennbaren Betriebsmitteln besteht zudem eine Brandgefahr.</p> <p>Betriebsmittel aus Kraftfahrzeugen sind</p> <ul style="list-style-type: none">- Kraftstoff (Benzin, Diesel)- Motoröl, Getriebeöle- Kühlflüssigkeit- Bremsflüssigkeit- Hydrauliköle (Servolenkung)- Kühlmittel Klimaanlage <p>Damit diese Betriebsmittel nicht zu einer zus. Gefahr werden, müssen diese aufgefangen bzw. eingedeicht werden.</p> <p>Zum Auffangen von Betriebsmitteln verwendet man Schutmulden, diese werden unter den austretenden bzw. austropfenden Austrittstellen untergestellt.</p> <p>Sind größere Mengen ausgelaufen und werden zu einer Gefahr durch Ausbreitung, so wird der Bereich mit Ölbindemittel ab gestreut bzw. eingedeicht.</p> <p>Letzteres, wenn Betriebsmittel in ein Kanalsystem, Gewässer einzulaufen droht.</p> <p>6. Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft</p> <p>Um die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen sind folgende Arbeiten notwendig</p> <ul style="list-style-type: none">- Reinigen verschmutzter Geräte- Verladen und sichern der Geräte im Fahrzeug- Defekte Geräte austauschen oder Schäden an den Gerätewart melden	